Liebst Du die Weichlichkeit Dein Leben lang,
So wirst Du finden doch zuletzt — den Untergang.

---

## 91.

# Der Hund und sein Bild im Wasser.

Ein Hund spielte am Wasser, und sah darin auch sein eigenes Bild, welches er aber*) für einen andern Hund hielt. Diesen wollte er necken, weshalb er einen Stein holte, den er in den Mund nahm und in das Wasser werfen wollte. Während dem aber bekam er das Uebergewicht und fiel so schnell in den Abgrund, daß er sich nicht wieder erheben konnte — und ertrank.

Neckerei und Unvorsicht
Schaden Dir — vergiß dies nicht.

---

*) Wie der Hund in Fabel 60.

---

## 92.

# Der Strauß und die Gans.

Von ohngefähr stieß auf der Straße ein Strauß auf eine Gans. „Gleich," schrie jener stolz, „weiche von mir, sonst will ich Dich —; denn ich kenne der Pracht meiner schönen Federn halber nur Fürsten und Könige."

„Du prahlst", erwiederte darauf die Gans, „zu sehr mit Deinen Federn: denn sag', wozu sie nützen? Doch nur um Hüte, Schlitten- und Pferdezeug damit zu putzen. Da sind die meinen von weit besserem Werth."

Auf einmal schrie voll Grimm der Strauß: „Ja vielleicht zu alten Federwischen?"

UB Braunschweig http://www.digibib.tu-bs.de/?docid=00056303